

HANDWERKSKAMMER SÜDTHÜRINGEN



Chris Vogel (l.) und Jakob Schindhelm haben den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt.

Fotos: Carl-Heinz Zitzmann

Neues Leben in der Landfleischerei

Chris Vogel und Jakob Schindhelm erfüllen sich den Traum von der eigenen Fleischerei **VON CATHRIN NICOLAI**

In die ehemalige Fleischerei Ruppert in Neuhaus-Schierschnitz im Landkreis Sonneberg ist wieder Leben eingezogen. Anfang März haben zwei junge Männer den Handwerksbetrieb neu eröffnet. Davor war jede Menge zu tun. „Wir haben extra Urlaub genommen, um gemeinsam mit unseren Familienangehörigen unseren Neustart vorzubereiten“, erzählen Chris Vogel und Jakob Schindhelm. Beide sind mit Leib und Seele Fleischer. „Wir wollten das schon immer werden“, sind sie sicher.

Zwei Lebenswege

Jakob Schindhelm findet in der Fleischerei Heublein in seinem Heimatort Neuhaus-Schierschnitz eine Lehrstelle und arbeitet dort auch eine Zeit als Geselle. Später wechselt er in den Marktkauf.

Chris Vogel ist in Steinach zu Hause. Auch er hat schon immer ein besonderes Faible für Fleisch und Wurst. Sein Ausbildungsbetrieb ist die Fleischerei Moppel in Lauscha. Von dort wechselt er nach Kleingeschwenda und dann nach Neuhaus-Schierschnitz. „Hier haben wir uns kennengelernt“, wissen die beiden genau.

Bevor sie aber gemeinsame Wege gehen, sollte es noch ein wenig dauern. Die Fleischerei Baumann hatte ein Auge auf den jungen Steinacher geworfen und warb ihn ab. Doch auch hier blieb er nicht für immer. „Ich habe die Chance ergriffen und bin in den Rewe nach Ebersdorf gegangen, wo ich als Abteilungsleiter tätig sein durfte“, schildert er seinen weiteren Weg. Von dort wechselte er schließlich in den Marktkauf, in dem er auch als Abteilungsleiter „Frische“ arbeitete.

„Sicher, es sind einige Stationen, aber ich habe überall etwas dazugelernt“, schätzt er rückblickend ein. Denn natürlich sind die Grundlagen der Fleisch- und Wurstherstellung

gleich. „Aber jeder hat so seine kleinen Tricks“, weiß er.

Im Hönbacher Einkaufsmarkt treffen sich die beiden wieder und denken darüber nach, wie es sein würde, eine eigene Fleischerei zu haben. Ihre Chance ist gekommen, als sie hören, dass die Nachfolger der Ruppert-Fleischerei in Jakobs Heimatort Insolvenz angemeldet haben sollen. „Wir haben daraufhin beim Insolvenzverwalter nachgefragt, ob es auch wirklich stimmt“, erzählen sie. Es stimmt, und die Überlegungen, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen, werden konkret. Sie nehmen einen Kredit auf und kaufen die ehemalige Fleischerei „Ruppert“.

In der Kürze der Zeit fällt ihnen als neuer Name nur „Landfleischerei“ ein. „Aber das passt“, sind sie überzeugt, denn hier in Neuhaus-Schierschnitz ist man schließlich auf dem Land. Außerdem, da sind sie sich sicher, wird es wohl immer die Fleischerei „Ruppert“ bleiben. „Aber das stört uns überhaupt nicht“, betonen der 29- und der 31-Jährige. Als gleich-

berechtigte Partner ihrer eigenen Fleischerei haben sie nun viel Arbeit vor sich. „Aber das haben wir im Vorfeld gewusst und wir machen das gern“, erzählen sie. Viel schlimmer empfinden sie die Bürokratie. Doch die muss eben sein, beispielsweise für die Verträge mit Zulieferern.

Regionalität

Da sie sich vorgenommen haben, so weit wie möglich mit Betrieben aus der Region zusammenzuarbeiten, machen sie sich auf die Suche. Und werden schnell fündig. „Das Fleisch bekommen wir vom Schlachthof aus Kronach, Kartoffeln und Zwiebeln aus Hof und das Kraut aus Bamberg“, zählen sie einige Beispiele auf. Kartoffeln für die Fleischerei? „Ja“, betonen die beiden. „Wir wollen ja auch verschiedene Salate, unter anderem eben auch Kartoffelsalat anbieten“, verraten sie.

Neben dem ganz normalen Angebot an verschiedenen Fleisch- und Wurstsorten wollen sie am Anfang immer am Freitag auf jeden Fall Brat-

würste braten. „Das darf auf keinen Fall fehlen“, sind sie sicher. Stück für Stück wollen Chris und Jakob ihr Angebot ausbauen. „Mittagsversorgung, Plattenservice und eventuell einen Verkaufswagen“, zählen sie ihre Pläne auf. Auch an das breite Grillangebot der „Rupperts“ möchten sie gern anknüpfen und speziell in den Sommermonaten allerlei verschiedene Steaks, Spieße oder Würste herstellen. Für den Herbst können sich die beiden verschiedene Wildspezialitäten aus der Region vorstellen.

Fleisch-Sommelier

Dass Chris und Jakob bei all ihren Produkten, die sie nach eigenen Rezepten herstellen, großen Wert auf Qualität legen, ist für sie nicht nur selbstverständlich, sondern hat oberste Priorität. „Das ist die Grundlage für unser Geschäft“, sind sie sich einig. Hier können sie mit einer Besonderheit punkten, denn Chris ist seit Kurzem Fleisch-Sommelier. „Also ein Botschafter des Genusses“, erklärt er.

In einem extra Kurs lernte er bei Rind, Schwein, Lamm und Geflügel nicht nur die unterschiedlichen Rassen kennen, sondern kennt jetzt auch die neuen internationalen Zuschnitte in allen Bereichen, die je nach Fütterung, Reifung und Zubereitungsart in ihrer Sensorik völlig unterschiedlich sind. Als Fleisch-Sommelier weiß er, welches Teilstück für welche Zubereitungsart zerlegt wird, wie das Stück am besten reift und wie man den Braten am besten präsentiert. „Eine schöne Sache, die ich sehr gut in unsere Landfleischerei einbringen kann“, freut nicht nur er sich.

Zusammen mit ihren drei Verkäuferinnen und einem weiteren Metzger können es die beiden Fleischermeister Chris Vogel und Jakob Schindhelm kaum erwarten, nun richtig durchzustarten.



In die ehemalige Fleischerei Ruppert ist wieder Leben eingezogen.

VORGESTELLT

Der Leidenschaftliche: Gregor Weidner vertritt die Arbeitgeber im Vorstand der HWK Südthüringen

Seit 27. November 2021 gehört der Geschäftsführer der Wegra Anlagenbau GmbH zum Vorstand der Handwerkskammer Südthüringen. Schon zuvor war Gregor Weidner Mitglied der Vollversammlung. Weidner wurde 1967 in Meiningen geboren, lebt in Schwarzau und ist waschechter Südthüringer. „Ich liebe meine Heimat und bin gern in Südthüringen zuhause. Das verpflichtet mich dazu, etwas zurückzugeben und mich im Ehrenamt zu engagieren“, findet er. Die Latte seiner Ehrenämter ist lang. Er ist in mehreren Vorständen Mitglied, vom Verband der Landtechnik Thüringen bis zum Bauernverband, und er gehört zum Meisterprüfungsausschuss für die Landmaschinenmechaniker.

Oberste Priorität hat für ihn der Fachkräftenachwuchs. „Die Beschaffung von Personal und die Gewinnung von jungen Menschen für die Handwerksberufe sehe ich als wichtigste Aufgabe, auch für die Handwerkskammer, an“, betont er immer wieder. „Wir brauchen Menschen, die künftig die Aufgaben in unseren Unternehmen übernehmen. Die Fachkräftegewinnung und die Fachkräftesicherung sind das A und O.“ Leidenschaftlich widmet sich Gregor Weidner auch in seinem Handwerksunternehmen diesem Thema. Mehrfach wurde die Wegra



Gregor Weidner
Vorstandsmitglied
Foto: HWK

mit dem Ausbildungspreis „Stift“ ausgezeichnet. 190 Azubis hat sie seit 1991 ausgebildet, derzeit sind es neun. „Und es könnten gern mehr sein.“

Weidner hat in Berlin Fertigungs- und Prozessgestaltung studiert und 1993 als Maschinenbau-Ingenieur abgeschlossen. Über mehrere Stationen – darunter als Verkäufer und Fachzentrumsleiter – hat er sich im väterlichen Unternehmen hochgearbeitet, bis er 2008 zusammen mit zwei Partnern die Geschäftsführung übernahm. Heute gehören 120 bis 130 Mitarbeiter zum Firmenverbund von Wegra und EAW. EAW steht für die Energieanlagenbau GmbH Westenfeld. „Das Seelenheil beider Unternehmen lag und liegt im Handwerk“, sagt der Chef. „Davon bin ich überzeugt. Wir verbinden Ingenieurleistungen mit meisterlicher Umsetzung. Ich kann für die Qualität garantieren. Denn wir machen alles selbst.“

Der Beständige: Seit 16 Jahren vertritt Günter Kaiser die Arbeitnehmer

Günter Kaiser vertritt die Arbeitnehmer im Vorstand der Handwerkskammer Südthüringen. Dabei ist er das Vollversammlungsglied, welches am längsten dabei ist. Seit 16 Jahren hat der Instandhaltungsmechaniker seinen Platz im höchsten Gremium des Südthüringer Handwerks inne. Bereits in der vorherigen Legislaturperiode war er Vorstandsmitglied. „Ich will nicht nur meinen Kram machen, ich will etwas mitgestalten und verändern“, erklärt er seine Beweggründe. „Ich kann nicht einfach nach Hause gehen und da rumsitzen.“ So ist Günter Kaiser auch ehrenamtlicher Richter im Arbeitsgericht Suhl, Betriebsrat und IG-Metall-Mitglied. Seit 1979 arbeitet er in seinem Beruf als Metallbauer, zunächst in der Zentralwerkstatt des Wohnungsbaukombinates Suhl, heute bei der Versbach Metallbau GmbH in Walldorf, die sich besonders auf die Fertigung der verschiedensten Türen spezialisiert hat. Für sie ist er derzeit europaweit im Kundendienst unterwegs.

Langeweile kennt Günter Kaiser, der in diesem Jahr 60 Jahre alt wird, nicht. So betreibt er in seiner Frei-



Günter Kaiser
Vorstandsmitglied
Foto: HWK

zeit gemeinsam mit zwei Freunden eine Forellenzucht in Kaltennordheim, OT Kaltensundheim. „Dafür habe ich jede Menge Lehrgänge besucht und alle möglichen Zulassungen erworben“, erzählt er und ist stolz darauf, dass seine Räucherfische sehr gefragt sind.

Auch sonst hat er stets etwas zu tun und sucht sich ständig neue Projekte. „Fernsehen gucke ich eigentlich so gut wie nie“, sagt er. Stattdessen baut er sich lieber einen usbekischen Backofen oder hat den Sportseeschifferschein erworben, mit dem er Yachten übers Meer steuern kann. „Ich habe immer neue Ideen und bringe die auch in meine Tätigkeit für die Handwerkskammer ein. Ich habe jede Menge Elan dafür.“



IMPRESSUM

Handwerkskammer
Südthüringen

Rosa-Luxemburg-Straße 7-9
98527 Suhl
Tel. 03681/3700
Fax 03681/370290

E-Mail: info@hwk-suedthueringen.de
Internet: www.hwk-suedthueringen.de
Verantwortlich:
Hauptgeschäftsführerin Manuela Glühmann

Winterprüfungszeit

Neuzugänge bei den Südthüringer Fachkräften

Is Ende Januar haben 42 junge Frauen und Männer an den Winterprüfungen der Handwerkskammer Südthüringen teilgenommen, 39 davon erfolgreich. Seit November 2021 erfolgten die Prüfungen in diversen Ausbildungsberufen, darunter der Beruf des Feinwerkmechanikers (10 Prüflinge), des Zerspanungsmechanikers (4 Prüflinge), des Klempners (12), der Friseur (6), den Automobilkaufleuten (4 Prüflinge) und des Elektrikers, Fachrichtung Energie und Gebäudetechnik (6).

Die Prüfungen im letztgenannten Handwerksberuf fanden in Bad Salzungen statt. Alle Prüflinge stammten aus dem Wartburgkreis und der Stadt Eisenach und bestanden ihre Prüfung. Bester Geselle wurde Elektriker Eric Machovy aus dem Aus-

bildungsbetrieb Kynast Elektroanlagen GmbH in Dermbach.

Die weiteren Winterprüfungen wurden ausnahmslos in den Fachbereichen des Berufsbildungs- und Technologiezentrums (BTZ) Rohr-Kloster in Rohr durchgeführt. Eine Besonderheit gab es dabei bei den Klempnern. Hier besteht seit 2021 ein überregionaler Gesellenprüfungsausschuss für die Bundesländer Thüringen und Sachsen-Anhalt in Kooperation mit der Innung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Schmalkalden-Meiningen, so dass sich neben angehenden Fachkräften aus Thüringen auch künftige Klempner aus Sachsen und Sachsen-Anhalt der Prüfung mit Erfolg stellen. Den Besten wird die Innung gesondert benennen und auszeichnen.

Beste bei den Friseurinnen wurde Antje Böhm als Teilnehmerin einer Umschulung bei der Handwerkskammer Südthüringen. Bei den Automobilkaufleuten tat sich besonders Richard Kruse aus dem Ausbildungsbetrieb Ehrhardt AG, Niederlassung Suhl, hervor. Er konnte seine Abschlussprüfung aufgrund hervorragender Ergebnisse in Theorie und Praxis ein halbes Jahr früher als vorgesehen ablegen.

Zur Absolventenfeier des Handwerks am 29. Juli im BTZ Rohr-Kloster werden dann die Gesellenbriefe und Zeugnisse überreicht.



Vor der Gesellenprüfung wurde natürlich fleißig geübt. Foto: HWK

Aufruf zur Interessensbekundung

Umbau des Schweizer Hauses im BTZ Rohr-Kloster

Die Handwerkskammer Südthüringen plant auf dem Gelände des Bildungscampus BTZ Rohr-Kloster den Umbau des Schweizer Hauses zum Verwaltungsgebäude. Mitgliedsunternehmen, die Interesse zur Beteiligung an der beschränkten Ausschreibung haben, bitten wir zunächst um eine formlose Interessensbekundung unter Angabe der jeweiligen Lose* bis zum 1. April 2022 per E-Mail an info@hwk-suedthueringen.de oder per Fax an 03681/370-240.

- Los 1 - Abbruch (Ausführung KW 22-26/2022): 1.300 m² Trockenbau, 900 m² Bodenbeläge, 1 Fluchttreppenturm
- Los 2 - Rohbau (Ausführung KW 26-30/2022): Fundamente für Fluchttreppe und Aufzugsschacht
- Los 3 - Gerüstbau (Ausführung KW 27-28/2022): 1.100 m² Gerüstarbeiten
- Los 4 - Aufzug (Ausführung KW 13-14/2023): Barrierefreier Aufzug mit 3 Haltestellen
- Los 5 - Zimmerer (Ausführung KW 29-35/2022): 10 m² Bauholz, 700 lfm Abbund, 200 m² Schalung, 900 m² Wärmedämmung 20 cm
- Los 6 - Dachdecker (Ausführung KW 34-38/2022): 900 m² Dachendeckung, 3 Stk. Dachfenster
- Los 7 - Dachklempner (Ausführung KW 36-38/2022): 100 m Verblechung (Ortgang, Traufe, Kehle), 40 lfm Dachrinne, 1 Stk. Schornsteinverkleidung
- Los 8 - Trockenbau Ausführung KW 35-48/2022: 350 m² Wände, 930 m² Decken
- Los 9 - Stahlbau (Ausführung KW 37-43/2023): Aufzugsschacht und Fluchttreppe, je 3 Etagen
- Los 10 - Elektro (Ausführung KW 37-20/2022/23): Verteiler und NS Netz neu, Anpassung BMA-Anlage, Netzwerk IT, LED-Raster-Einbauleuchten
- Los 11 - H/L/S (Ausführung KW 39-20/2022/23): Heizsystem von Öl- auf Fernwärme umrüsten
- Los 12 - Innenputz (Ausführung KW 45-47/2022): 120 m² Innenputzarbeiten
- Los 13 - Estrich (Ausführung KW 48-50/2022): 900 m² Estricharbeiten
- Los 14 - Fliesen (Ausführung KW 2-4/2023): 170 m² Wandfliesen, 50 m² Bodenfliesen
- Los 15 - Maler (Ausführung KW 2-23/2023): 550 m² Wände spachteln, 1.500 m² Malervlies, inkl. Anstriche
- Los 16 - Tischler (Ausführung KW 4-9/2023): 210 m² Glaswände, 26 Innentüren, 2 Außentüren, 2 Fenster
- Los 17 - Bodenbelag (Ausführung KW 8-11/2023): 900 m² Bodenbelagsarbeiten
- Los 18 - Metallbau I (Ausführung KW 12-15/2023): 6 Innentürenelemente, Innentreppe (1 Etage)

* Es wird sich vorbehalten, Lose aus Gründen der Praktikabilität abzuändern bzw. zusammenzufassen.



Drei Generationen, gut gepolstert: Tino, Hans-Rainer und Florian Enders.

Foto: HWK

„Was wir können, kann nicht jeder!“

Weltweit begehrt: Sitzmöbel aus Südthüringen

Farbenfrohe Sofas, Akustik-Möbel mit hohen Rücken- und Seitenlehnen, ovale Polsterbettchen – all sowas entsteht im kleinen Örtchen Gießübel in der Polsterei Enders. Erst seit Jahresbeginn ist der Handwerksbetrieb von Tino Enders hier im Schleusegrund ansässig, zuvor war er 50 Jahre lang in Masserberg zu Hause. „150 m² für die Produktion waren auf Dauer viel zu klein. Dann ergab sich die Möglichkeit, die leeren Hallen und Räume der ehemaligen MEG Mechanik GmbH in Gießübel zu übernehmen“, erzählt der Chef, Tino Enders, Jahrgang 1971.

Die Ausbildung zum Polsterer hat Tino Enders zu DDR-Zeiten absolviert und war – nach mehreren Jahren im väterlichen Handwerksbetrieb – weltweit als Möbelentwickler und im Musterbau tätig. 2016 kehrte er zurück, 2021 übernahm er den Betrieb von seinem Vater Hans-Rainer Enders, wobei sich dieser als Raumausstatter überwiegend auf Fußböden und Gardinen spezialisiert hatte.

Es folgte eine Neuausrichtung hin zum Möbelbau.

Heute arbeitet der Senior mit seinen 78 Jahren immer noch mit, ebenso seine Ehefrau, Gitta, 72 Jahre alt. „Meine Oma ist topfit und achtet genau darauf, was unsere Näherinnen machen“, erklärt der Vertreter der dritten Generation, Florian Enders. Er ist eigentlich Metallbauermeister und Schweißfachmann, aber seit 2020 ebenfalls mit Leib und Seele dabei. „Man kann sich das so vorstellen: Wir kaufen Holz, Metall und Schaum ein – und machen dann den Rest“, beschreibt der 30-Jährige, was bei ihnen passiert. „Im Jahr 2021 haben wir 4.000 Sofas gebaut.“

Große internationale Anbieter für Einrichtungssysteme im Bildungsbereich nutzen das Know-how der Polsterei Enders, die damit reiner Hersteller ist und sich um den Vertrieb nicht kümmern muss. Ihre quetschbunten und geschwungenen Möbel stehen weltweit in Kindergärten, Schulen und Bibliotheken. „Sogar in Dubai“,

sagen die Enders und zeigen Beweisfotos im Handy. Alle Möbel entstehen in Handarbeit. Wichtig sind der genaue Zuschnitt und die Näherei. Insgesamt arbeiten 15 Mitarbeiter im Betrieb. „Es könnten gern noch mehr sein“, plant Tino Enders. Im Sommer wird sogar ein Auszubildender aus Tadschikistan das Team verstärken.

Florian Enders und sein Vater haben viele Ideen für die Polsterei. Für die Nachhaltigkeit entwickeln sie sogar Möbel aus Pappe, für den Outdoor-Bereich tüfteln sie an Sofas, die Wind und Wetter abkönnen und dabei schön straff bleiben. „Qualität ist uns wichtig. Das merken die Kunden ganz schnell. Was wir können, kann nicht jeder. Da steckt viel Erfahrung drin“, verraten die beiden. Bis zum Herbst wollen sie auch eine Möbel-Ausstellung am neuen Firmensitz errichten. Damit jeder gleich sieht, was sie können.

Kontakt: Tel. 036874/381901, E-Mail: info@polsterei-enders.de

Kfz-Zuwachs in Südthüringen

Über 50 neue Mechatroniker fertig ausgebildet

Im Januar haben 53 angehende Kfz-Mechatroniker im Berufsbildungs- und Technologiezentrum (BTZ) Rohr-Kloster ihre praktischen Prüfungen, Teil 2, abgelegt. 51 von ihnen bestanden in der Fachrichtung Personenkraftwagentechnik, zwei in der Fachrichtung Nutzfahrzeugtechnik.

Vier Schwerpunktaufgaben zu je 75 Minuten waren zu erfüllen. Unter anderem musste eine Voruntersuchung eines Fahrzeuges zur Hauptuntersuchung durchgeführt werden – mit Auslesung und Auswertung aller relevanten elektronischen Systeme. Dann war die Fehlerursache an einem datenbusvernetzten Beleuchtungssystem zu ermitteln. Eine weitere Aufgabe bestand in der Diagnose von Störungen im Abgassystem und Motorenmanagement. Schließlich musste ein Arbeitsplan zum Ersetzen einer gebrochenen Schraubenfeder erstellt werden inklusive Vermessung und Einstellung.

Die drei besten Prüfungsergebnisse erzielten Alexander Troske, Josua David Hellmundt und Dustin Völkner, alle in der Fachrichtung Personenkraftwagentechnik. Troske wurde von der Mezger GmbH & Co KG in Suhl ausgebildet, Hellmundt von der



Kai Hütter, Gesellenprüfungsausschuss-Mitglied (l.), und Junggeselle Josua David Hellmundt. Foto: privat

Auto-Service Thein GmbH in Römhild. Völkner absolvierte seine Ausbildung bei Frank Zetzmann in Eisfeld Ortsteil Sachsenbrunn. Ihre Leistungen werden besonders gewertschätzt.

Dazu sagt Thomas Edelmann, Geschäftsführer der Innung des

Kraftfahrzeuggewerbes Südthüringen: „Die traditionelle Freisprechungsfeier mit der Übergabe der Zeugnisse und Gesellenbriefe muss auch in diesem Jahr leider pandemiebedingt ausfallen. Die Junggesellen erhalten diese dennoch in würdiger Form.“

WIR GRATULIEREN

Glückwünsche

75. Geburtstag: Inge Specht, Breitung, am 22.03.

70. Geburtstag: Werner Kneisel, Obermaßfeld-Grimmenthal, am 18.03., Ilona Peter-Kühn, Schmalkalden, am 23.03., Manfred Sommer, Sonneberg, am 24.03., Andreas Roth, Eisfeld, am 31.03.

65. Geburtstag: Roland Schubarth, Gellershausen, am 16.03., Rolf Weisheit, Floh-Seligenthal, am 17.03., Roland Kämmer, Herpf, am 23.03., Erhard Peter, Fambach, Florian Koch, Hørselberg-Hainich, Norbert Kirchner, Hildburghausen, alle am 25.03., Frank Hermann, Leimbach, am 28.03., Wolfgang Schmidt, Ehrenberg, am 29.03., Manfred Rein, Brotterode-Trusetal, am 30.03.

60. Geburtstag: Viola Hänisch, Steinbach-Hallenberg, am 19.03., Eric Erbe, Schmalkalden, am 20.03., Frank Schilling, Suhl, Hubert Kiel, Oetzbach, beide am 21.03., Andreas Pippert, Brotterode-Trusetal, am 23.03., Heike Kleffel, Suhl, am 24.03., Matthias Rainer Schilling, Masserberg, Thomas Herold, Krombach, beide am 26.03., Roland Volk, Fambach, Uwe Schneider, Schleusingen, beide am 27.03., Bernd Endter, Steinbach-Hallenberg, Uwe Schleicher, Schmalkalden, beide am 29.03.

50. Geburtstag: Annett Querner, Themar, Torsten Weyh, Brotterode-Trusetal, beide am 16.03., Marco Faber, Eisenach, am 17.03., Thoralf Nothnagel, Steinbach-Hallenberg, am 24.03., Matthias Brandt, Unterbreizbach, am 26.03., Tino Schröder, Themar, am 27.03., Dirk Schumann, Gerstungen, Mandy Jahn, Lauscha, Marko Börner, Belrieth, alle am 31.03.

50-jähriges Meisterjubiläum: Goldschmiedemeister Wolfgang Koch, Zella-Mehlis, am 16.03.

25-jähriges Meisterjubiläum: Installateur- und Heizungsbauermeister Mario Leszczyk, Utendorf, am 21.03., Schilder- und Lichtreklamerherstellermeister Hans-Jochen Jacobi, Suhl, am 22.03., Dachdeckermeister Ralf Gubitz, Bad Salzungen, am 25.03., Kraftfahrzeugtechnikermeister Torsten Urban, Leimbach, am 26.03., Dachdeckermeister Frank Stegmann, Schmalkalden, am 27.03.

AKTUELL

Bildungsangebote

Lehrgänge

- 01. und 02.04.2022: Motorsägenkurs AS Baum I, 16 UE, BTZ, 360 Euro
- 05.04.2022: Das Geheimnis seelischer Widerstandskraft - der Resilienz, 8 UE, BTZ, 185 Euro
- 12.04.2022: Brow Lifting, 8 UE, BTZ, 220 Euro

Informationen und Anmeldung: Yvonne Noppe, Tel. 036844/47364, Sandro Dressel, Tel. 036844/47386, Theresa Voigt, Tel. 036844/47329, oder unter www.hwk-suedthueringen.de

Meisterkurse

- 25.04. bis 01.07.2022: Fleischermeister Teil I und II, Vollzeit, 362 UE, BTZ, 4.505 Euro
- 05.09.2022 bis 08.06.2023: Landmaschinenmechanikermeister Teil I und II, Blockunterricht, 760 UE, BTZ, 9.505 Euro

Informationen und Anmeldung: Susan Heinze, Tel. 036844/47171, Theresa Voigt, Tel. 036844/47329, oder unter www.hwk-suedthueringen.de



Das Schweizer Haus wird zum Verwaltungsgebäude umgebaut. Foto: HWK